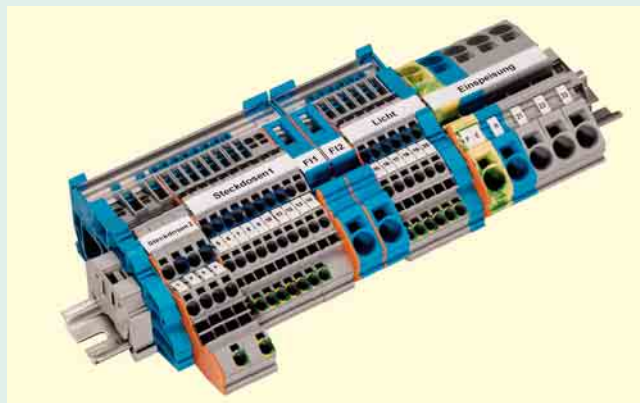




① Topjob-S-Installationsklemmen



② Detailbild der Sammel-schieneaufnahme



② Detailbild der Sammel-schieneaufnahme

Besonders der flache Anschlusswinkel auf der Eingangsseite ermöglicht die schnelle und einfache Verdrahtung der starren Einspeiseleitungen. Die flache Verdrahtung gewährleistet das Aufsetzen der Verteilerabdeckung ohne Leiterkollision (Bild ③).

Die Verteilung der eingespeisten Energie auf die verschiedenen Stromkreise wird mit den bekannten Installations-Etagen-klemmen realisiert. Diese ermöglichen den Anschluss eines kom-

pletten Wechselstromkreises auf nur einer Klemmenbreite. Auch hier bietet die Klemmenfamilie zusätzliche Möglichkeiten. Neben den Installations-Etagen-klemmen der Serie 2003 für den Anschluss von max. 4-mm²-Leitern bietet die Serie 2005 diese platzsparende Installations-technik auch für Leiter bis 6 mm².

Professionell beschriften

Die eindeutige Beschriftung der Klemmen ist durch Aufnahmen für Beschriftungsschilder an jeder Klemmstelle gewährleistet. Zusätzlich ist in den oberen Beschriftungsaufnahmen die Möglichkeiten vorhanden, einen Beschriftungsstreifen einzusetzen. Damit kann eine übergreifende Gruppenbeschriftung – wie z. B. die Kennzeichnung von Verbrauchergruppen oder unterschiedlicher FI-Potentiale – erfolgen.

Fazit

Der hohe Kostendruck im Wohnungsbau erfordert wirtschaftliche Lösungen. Dennoch steht die nötige Sicherheit an erster Stelle. Die aufgezeigte Installations-technik und die besonderen Merkmale des Reihenklemmen-Programms mit Installations-Etagen-klemmen helfen, diese Vorgaben zu erfüllen. Die neue DIN VDE 0100-410 stellt zwar höhere Anforderungen an die Installationen. Das bedeutet aber nicht, dass andere Installations-techniken gefordert werden.

A. Brettschneider

Schalten durch Antippen

Ein neues Sensor-Modul bietet die Möglichkeit, einen Schalter frei zu gestalten und zu einem individuellen Objekt zu machen. Nach Belieben lässt sich die Front beispielsweise mit einem Foto des Raumes, mit einer stilisierten Strichzeichnung oder auch einfach nur mit Text bestücken. Der gewünschte Hintergrund wird sauber und sicher hinter einer transparenten Abdeckung eingelegt.

Flexibel in Funktion, Bedienung und Optik

Die Oberfläche des Sensor-Moduls von Jung ist in 16 Schalt-punkte aufgeteilt, die beliebig wählbar und zu maximal acht aktiven Schaltungen gruppierbar sind – etwa nach der Vorlage, die als Hintergrund dient (Bilder ① und ②). Außerdem ist es möglich, alle einzeln als Tastfelder zu nutzen. Jede Tastfläche wird mit

einer LED hinterleuchtet, deren Helligkeitsgrad in drei Stufen geregelt werden kann.

Ebenfalls sehr nützlich ist die Ein-/Aus-Zentralschaltung: Beim Verlassen der Wohnung oder beim Nachhausekommen muss nicht mehr jeder Schalter einzeln betätigt zu werden. Vielmehr schaltet eine einzige Berührung gleich mehrere Aktoren. Mit einem Ton signalisiert das Modul, ob die gewählte Funktion initiiert wurde.



① Sensor-Module im FD-Design mit verschiedenen Hintergründen – Zeichnung, Foto und Beschriftung

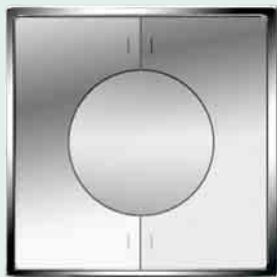


② Module im Zweifach-Rahmen mit Hintergrundfoto



③ Montage der Komponenten

Foto: Jung



4 Entwurf „Wohnzimmer“



5 Entwurf „Hotelzimmer“



6 Entwurf „Büroraum“

Das Modul lässt sich in verschiedenen Varianten an die Innenarchitektur anpassen, beispielsweise im flachen FD- oder im eleganten LS-Design des Herstellers. Wer die klassische Form bevorzugt, bekommt den „Lichtschalter“ auch im LS-Programm, wobei hier alle Materialvarianten zur Verfügung stehen. Mit den dekorativen Schmuckrahmen aus dem Programm LS plus eröffnen sich weitere attraktive Möglichkeiten.

Für die Kompatibilität mit den unterschiedlichen Rahmentypen kommt ein Spezialtragrings zum Einsatz (Bild 3). Dieser erlaubt es, bei der Montage jeden gewünschten Rahmen aus den vier genannten Designlinien zu verwenden.

Wettbewerb für Architekturstudenten

Ende letzten Jahres veranstaltete die Fa. Jung einen besonderen Wettbewerb für Studierende der Architektur und Innenarchitektur: Konkrete Aufgabe war die individuelle Gestaltung der Schaltflächen eines Sensor-Moduls für

den Einsatz im Wohnzimmer, im Hotel und im Büro. Eine renommierten Jury bewertete und prämierte die eingereichten Beiträge nach folgenden Kriterien: Vollständigkeit (gestalterischer Entwurf inklusive schriftlichem Erläuterungsbericht), Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten und Materialien, Kreativität und Innovationskraft sowie nicht zuletzt natürlich auch Umsetzbarkeit und Realitätsbezug.

Gewinner in drei Kategorien

Den ersten Preis in der Sparte „Wohnzimmer“ gewann *Antonie Specht* von der RWTH Aachen. Zentrales Element ihres Entwurfes ist der runde, abgesetzte „ON/OFF“-Schalter in der Mitte des Moduls (Bild 4). Die Bedienphilosophie ist immer gleich, die Varianz ergibt sich durch die Anzahl und die Kennzeichnung der unterschiedlichen, am Rand eingesetzten Schaltfunktionen. Als zusätzliche Elemente können Lichtstreifen verwendet werden, die bei Aktivierung der Schaltung aufleuchten. Auf den „ON/OFF“-Punkt können auch Firmen- und Hotellogos oder ein persönliches Foto gedruckt werden.

Gewinner in der Kategorie „Hotelzimmer“ wurde *Simone Salfner* von der FH Aachen. Ihr Konzept basiert auf eigens entworfenen Piktogrammen. Ziel war es, Bildobjekte zu entwerfen, die für den Anwender möglichst verständlich sind. In der oberen rechten Ecke des Moduls besteht die Möglichkeit, den Namen der Firma oder die Raumnummer zu platzieren (Bild 5).

Der erste Platz in der Rubrik „Büro“ ging an *Myriam Prull* von der FH Köln. Ihr Entwurf ist ein Versuch, die Funktionen des Sensor-Moduls nicht durch Icons, sondern anhand von Buchstaben und Wörtern darzustellen (Bild 6). Der erste und der letzte Buchstabe beanspruchen jeweils ein Feld für sich allein. Um beispielsweise das Licht anzuschalten, ist der weiße, erste Buchstaben anzutippen. Um die Funktion wieder zu deaktivieren, berührt der Nutzer den roten, letzten Buchstaben des Wortes. Die Hintergrundfarbe sowie das Format des Sensor-Moduls lassen sich variabel gestalten.

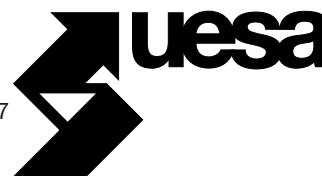
Bei uns wird immer Watt geboten...

Treffen wir uns auf der Hannover-Messe, 20.-24. April 2009, Halle 13, Stand B60

denn wir bauen Schaltanlagen für unterschiedliche Anforderungen:

- ✓ Energieverteilungsanlagen in offener Gerüstbauweise bis 2500 A und in Schrankbauweise bis 6300 A
- ✓ Automatisierungs- und Steuerungsanlagen
- ✓ Mittelspannungs-Schaltanlagen bis 30 KV
- ✓ Transformatorenstationen auch für Windkraftanlagen
- ✓ Kabel-, Hausanschluss- und Sonderverteiler: Zähleranschlusssäulen, Straßenbeleuchtungsschränke, Camping- und Marktplatzverteiler, Mietstationen
- ✓ Nutzen Sie unsere Erfahrungen im Projekt-Geschäft in Rußland und Polen

uesa GmbH · Uebigau
Gewerbepark-Nord 7
04938 Uebigau-Wahrenbrück
Fon: +49 (0) 353 65 49 0 · Fax: 8217
Email: mail@uesa.de
Web: www.uesa.de



GTi - Gehäusetechnik für die Industrie



els spelsberg
Markenprodukte mit Pfiff



E-CHECK
Partner-Unternehmen

Günther Spelsberg GmbH + Co. KG
Im Gewerbepark 1
D-58579 Schalksmühle
Telefon: 0 23 55 / 8 92-0
Telefax: 0 23 55 / 8 92-299
e-mail: info@spelsberg.de

Das Original in Sachen Schnellmontage

www.spelsberg.de